



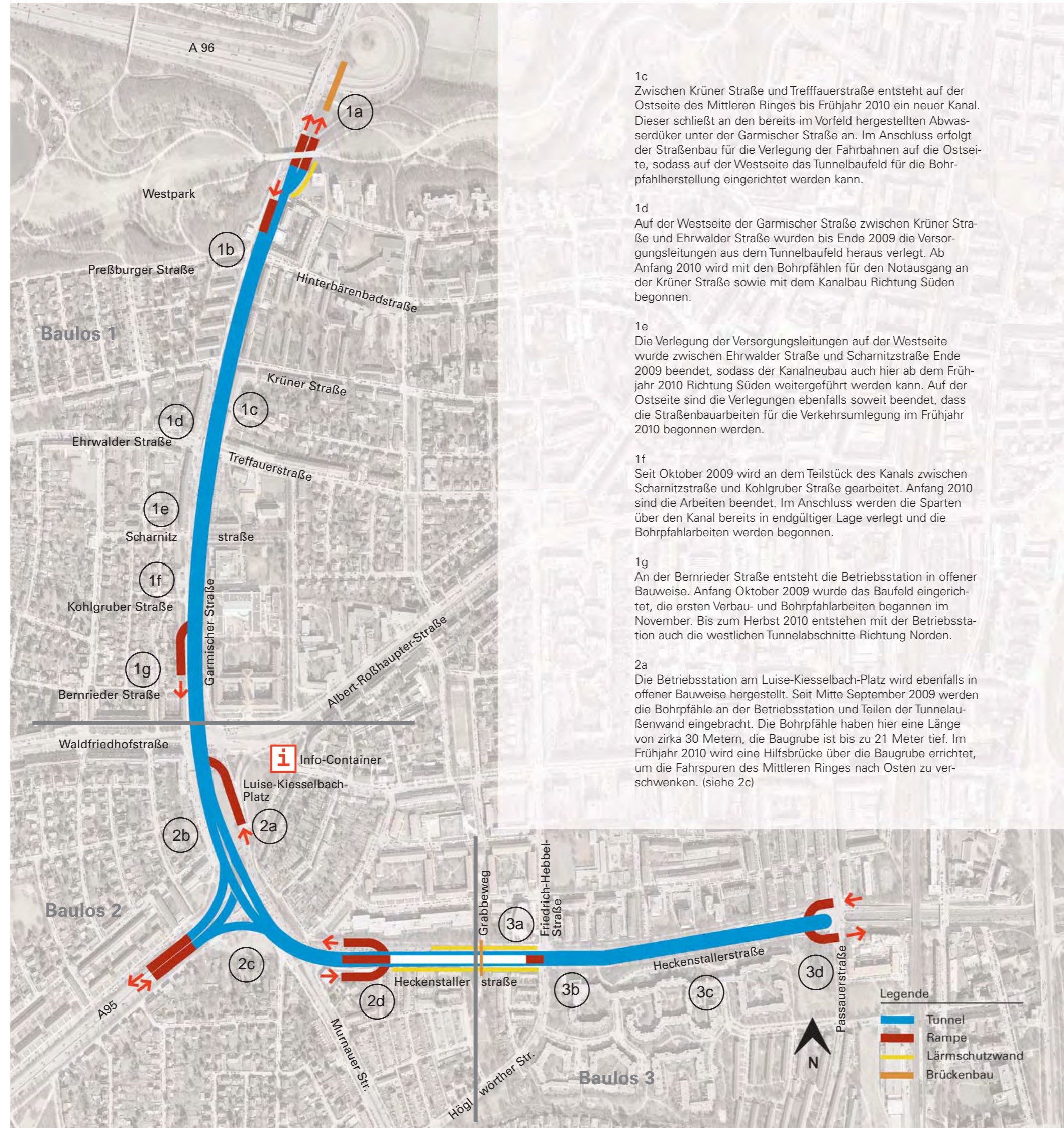
Abbruch der Fußgängerunterführung an der Preßburger Straße/ Hinterbärenbadstraße

Die kommenden Monate stehen ganz im Zeichen des Kanalbaus und der Bohrpfahlherstellung. Mit bis zu fünf Bohrgeräten wird entlang der etwa 2,5 Kilometer langen Ausbaustrecke mit Hochdruck an der Herstellung der Tunnelaußenwände gearbeitet, um den engen Terminplan einzuhalten. Gleichzeitig werden weiterhin die neuen Abwasserkanäle verlegt, die die bestehenden Hauptleitungen unter dem Mittleren Ring künftig ersetzen.

Im Einzelnen finden die nachfolgend aufgeführten Bautätigkeiten statt. Bitte haben Sie Verständnis, dass diese Zusammenstellung den Stand der Planung vom Januar 2010 darstellt. Verschiebungen und Optimierungen im Bauablauf können zu anderen als hier dargestellten Terminen führen.

1a
Der künftige Tunnel wird mit einer neuen Brücke über die A96 direkt an die Autobahn München - Lindau angebunden sein. Im Oktober 2009 wurde mit der Baufeldfreimachung begonnen: Der Oberboden wurde entfernt und die Baustellenzufahrten eingerichtet. Bis Ende 2009 erfolgten in diesem Bereich noch Spartenverlegungen (Versorgungsleitungen). Die Verbau- und Betonarbeiten für die Brücke beginnen im Frühjahr 2010. Die Arbeiten dauern bis voraussichtlich Ende 2010.

1b
Zwischen der „IGA-Brücke“ und der Preßburger Straße wurde im September 2009, vorbereitend für die Verlegung von Versorgungsleitungen und für die Tunnelrohbauarbeiten, die Böschung abgetragen und mit den Verbaubarbeiten abgefangen. Anfang Dezember 2009 wurde der westliche Teil der alten Unterführung zur Hinterbärenbadstraße abgebrochen. Für Fußgänger und Radler ist zum Queren des Mittleren Ringes ein signalisierter Übergang eingerichtet. Die Betriebsstation an der Preßburger Straße wird – wie der Tunnel – in Deckelbauweise hergestellt. Seit Mitte Dezember 2009 werden hierfür die Bohrpfähle der Außenwände gesetzt. Die ersten Decken der Betriebsstation entstehen ab Frühjahr 2010. Richtung Süden werden sukzessive die Bohrpfähle der westlichen Tunnelaußenwand erstellt. Erste Abschnitte der Rampenstützwände für die Tunnelfahrt nördlich der Preßburger Straße entstehen ebenfalls ab Frühjahr 2010.



1c
Zwischen Krüner Straße und Treffauerstraße entsteht auf der Ostseite des Mittleren Ringes bis Frühjahr 2010 ein neuer Kanal. Dieser schließt an den bereits im Vorfeld hergestellten Abwasserdüker unter der Garmischer Straße an. Im Anschluss erfolgt der Straßenbau für die Verlegung der Fahrbahnen auf die Ostseite, sodass auf der Westseite das Tunnelbaufeld für die Bohrpfahlherstellung eingerichtet werden kann.

1d
Auf der Westseite der Garmischer Straße zwischen Krüner Straße und Ehrwalder Straße wurden bis Ende 2009 die Versorgungsleitungen aus dem Tunnelbaufeld heraus verlegt. Ab Anfang 2010 wird mit den Bohrpfählen für den Notausgang an der Krüner Straße sowie mit dem Kanalbau Richtung Süden begonnen.

1e
Die Verlegung der Versorgungsleitungen auf der Westseite wurde zwischen Ehrwalder Straße und Scharnitzstraße Ende 2009 beendet, sodass der Kanalneubau auch hier ab dem Frühjahr 2010 Richtung Süden weitergeführt werden kann. Auf der Ostseite sind die Verlegungen ebenfalls soweit beendet, dass die Straßenbauarbeiten für die Verkehrsumlegung im Frühjahr 2010 begonnen werden.

1f
Seit Oktober 2009 wird an dem Teilstück des Kanals zwischen Scharnitzstraße und Kohlgruber Straße gearbeitet. Anfang 2010 sind die Arbeiten beendet. Im Anschluss werden die Sparten über den Kanal bereits in endgültiger Lage verlegt und die Bohrpfahlarbeiten werden begonnen.

1g
An der Bernrieder Straße entsteht die Betriebsstation in offener Bauweise. Anfang Oktober 2009 wurde das Baufeld eingerichtet, die ersten Verbaubarbeiten und Bohrpfahlarbeiten begannen im November. Bis zum Herbst 2010 entstehen mit der Betriebsstation auch die westlichen Tunnelabschnitte Richtung Norden.

2a
Die Betriebsstation am Luise-Kiesselbach-Platz wird ebenfalls in offener Bauweise hergestellt. Seit Mitte September 2009 werden die Bohrpfähle an der Betriebsstation und Teilen der Tunnelaußenwand eingebracht. Die Bohrpfähle haben hier eine Länge von zirka 30 Metern, die Baugrube ist bis zu 21 Meter tief. Im Frühjahr 2010 wird eine Hilfsbrücke über die Baugrube errichtet, um die Fahrspuren des Mittleren Ringes nach Osten zu verschwenken. (siehe 2c)

2b
Im Anschluss an die Spartenverlegungen wird ab Frühjahr 2010 auf der Westseite des Luise-Kiesselbach-Platzes zwischen Waldfriedhofstraße und Cimbernstraße ein weiterer Abschnitt der Kanalverbindung von der Preßburger Straße bis zur A 95 ergänzt.

2c
Zwischen der Autobahn A95 und der Murnauer Straße ist der Kanalbau bereits abgeschlossen. Ab Frühjahr 2010 werden die Sparten aus dem Baufeld des Seitentunnels heraus verlegt und anschließend die Fahrbahnen des Mittleren Ringes nach Osten verschwenkt (vgl. 2a). So entsteht bis zum Sommer 2010 am Luise-Kiesselbach-Platz von der Waldfriedhofstraße bis zur Murnauer Straße ein großes zusammenhängendes Baufeld für den komplizierten, zweistöckigen Tunnelabschnitt.

2d
Die Kanalbauarbeiten auf der Südseite der Heckenstallerstraße zwischen Murnauer und Höglwörther Straße sind bis zum Frühjahr 2010 beendet. Anschließend werden die Ringfahrbahnen nach Norden verschwenkt. Etwa ab Frühsommer 2010 rücken hier die Bohrgeräte für die südlichen Stützwände an.

3a
Die Brücke am Grabbeweg wird Ende April 2010 abgebrochen. Für diese Arbeiten muss der Mittlere Ring an einem Wochenende zeitweise gesperrt werden. Für Fußgänger und Radler wird auf beiden Seiten der Kreuzung Friedrich-Hebbel-Straße /Höglwörther Straße ein signal geregelter Überweg eingerichtet. Im Zuge der Tunnelbauarbeiten wird eine neue Fuß- und Radwegbrücke erstellt.

3b
Die Herstellung des Tunnels im Kreuzungsbereich Höglwörther Straße /Heckenstallerstraße gestaltet sich aufgrund der dortigen Spartenquerungen aufwändig. Sukzessive muss hier zum Beispiel die Umliegung einer Fernwärmeleitung und einer 110 KV-Stromleitung über die fertig gestellten Tunneldecken mit in die laufenden Arbeiten integriert werden. Bis zum Herbst 2010 sind die Arbeiten am südlichen Tunnelabschnitt abgeschlossen.

3c
Auch zwischen Höglwörther Straße und Passauerstraße sind die Kanalbauarbeiten in vollem Gang. Ende November 2009 wurden die Ringfahrbahnen nach Norden verschwenkt. Seitdem wird an der Betriebsstation Heckenstallerstraße und den Tunnelaußenwänden gearbeitet. Bis voraussichtlich Ende 2010 sind die Bohrpfähle und Decken des südlichen Tunnelabschnitts in großen Bereichen bereits hergestellt.

3d
Ab Frühjahr 2010 bis voraussichtlich Herbst 2010 werden die Rampenwände der künftigen Ausfahrt aus dem Heckenstallertunnel zur Passauerstraße hergestellt.

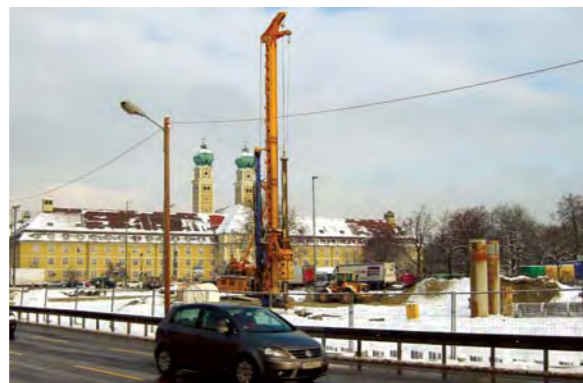
Baustelleninformation

Mittlerer Ring Südwest

Anfang 2010 bis Herbst 2010



Die Rohbauarbeiten für den Tunnel haben begonnen!



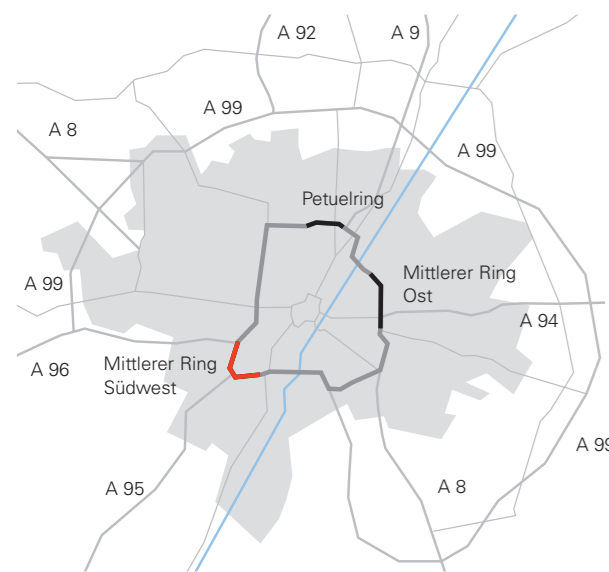
Auch bei winterlichen Wetterverhältnissen laufen die Arbeiten weiter.

Unübersehbar für die Anwohnerinnen und Anwohner am Luise-Kiesselbach-Platz und der Garmischer Straße ist das Tunnel- und Straßenbauprojekt "Ausbau Mittlerer Ring Südwest" in die entscheidende Phase gestartet: Die Rohbauarbeiten haben begonnen!

Mit diesem Faltblatt erläutern wir Ihnen die ersten Schritte der Deckelbauweise und informieren Sie über den Bauablauf der kommenden Monate.

Ein kurzer Rückblick

Bereits im Oktober 2007 starteten die Kanal- und Spartenverlegungen (Strom, Wasser, Gas, Telemedien), die vor dem Tunnelrohbau erfolgen mussten. Parallel dazu hat das Baureferat die Ausschreibungsplanung erstellt und die Bauarbeiten europaweit ausgeschrieben. Am 16.06.2009 erteilte der Bauausschuss des Münchner Stadtrats die Ausführungsgenehmigung und stimmte der Vergabe der Rohbauarbeiten für den Tunnel einschließlich der provisorischen Verkehrsführung und der tunnelbegleitenden Kanäle an die ARGE "Tunnel Luise-Kiesselbach-Platz" zu. Nach Ablauf der vorgeschriebenen Einspruchsfristen wurde im Juli 2009 der Auftrag an die ARGE vergeben.



Der Mittlere Ring im großräumigen Verkehrsnetz



Trotz Baustelle stehen dem Verkehr in der Garmischer Straße drei Spuren pro Fahrtrichtung zur Verfügung.

Wie der Tunnel entsteht:
Die ersten Schritte der Deckelbauweise

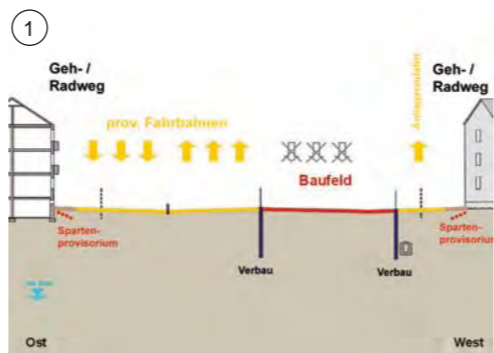
Gleichzeitig begannen für die Baufeldfreimachung weitere Spartenverlegungen entlang des gesamten Ausbaubereiches, so zum Beispiel auf der Westseite der Garmischer Straße zwischen Hinterbärenbadstraße und Treffauer Straße sowie an der Murnauer Straße. Im Bereich der Autobahn A95 arbeitet die Münchner Stadtentwässerung seit März 2009 an einer Kanalquerung unter der Autobahn und einer Verbindung zum bestehenden Kanalnetz in der Murnauer Straße. Mit den ersten Arbeiten für die Baustelleneinrichtung und provisorische Verkehrsführung hat die ARGE Mitte August 2009 begonnen: Am Luise-Kiesselbach-Platz wurde das Baufeld für die Tunnelbetriebsstation abgeschoben und die erste Verbauträger wurden gesetzt.

Geänderte Verkehrsführung

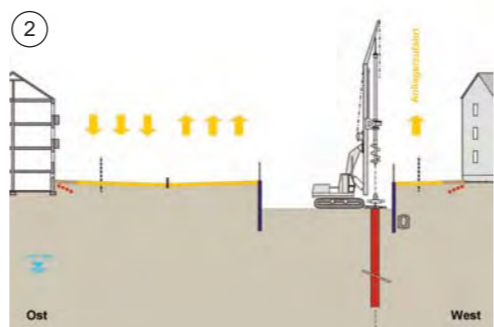
Im September starteten die Straßenbauarbeiten für die provisorische Verkehrsführung. Am 12. Oktober 2009 fand die erste umfangreiche Spurumlegung statt: Zwischen Scharnitzstraße und Albert-Roßhaupter-Straße wurden die Fahrspuren der nördlichen Fahrtrichtung auf die Ostseite verschwenkt. Fast zeitgleich erfolgte die Verkehrsumlegung zwischen der IGA-Brücke und Krüner Straße. Sukzessive wurde in den darauf folgenden Wochen in der Heckenstallerstraße und am Luise-Kiesselbach-Platz die Verkehrsführung so angepasst, dass die Baufelder für die ersten Tunnelabschnitte eingerichtet werden konnten.

Auch die Geh- und Radwege mussten den Baufeldern weichen und sind teils bis an die angrenzende Bebauung herangerückt. Wo dafür der Platz nicht ausreichte, wurden die Geh-/ Radwege in die Nebenstraßen verlegt.

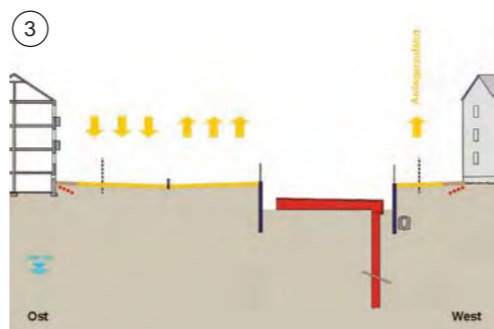
Im Faltblatt "Planung 2008" stellten wir die Bauweise des Tunnels – die so genannte Deckelbauweise – kurz vor. Welche ersten Schritte zur Herstellung des Tunnelbauwerks dabei erforderlich sind, möchten wir Ihnen mit den folgenden Grafiken erläutern.



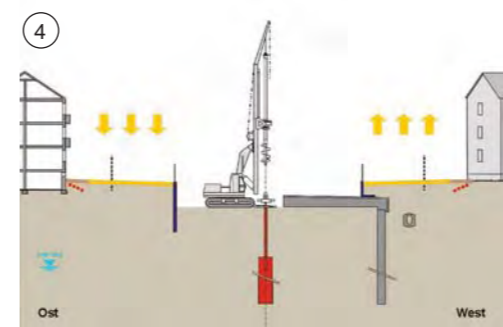
Das Tunnelbaufeld ist eingerichtet: Versorgungsleitungen wie z. B. Strom, Wasser, Gas und Telemedien sind verlegt. Die provisorischen Fahrbahnen sowie Geh-/Radwege sind hergestellt und der Verbau für die Baugrube ist gesetzt.



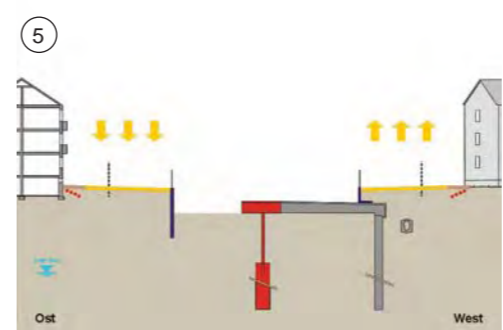
Nachdem das Erdreich bis zur Unterkante der Tunneldecke ausgehoben ist, rückt das Bohrgerät an. Bohrpfehl für Bohrpfehl der Tunnelaußenwand wird hergestellt.



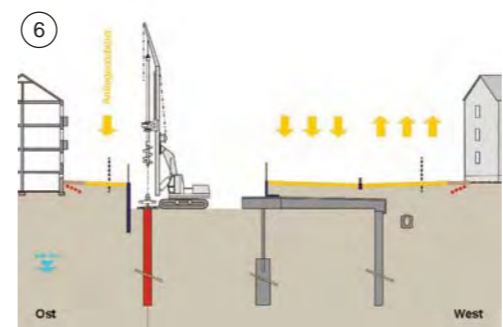
Anschließend wird blockweise die Tunneldecke betoniert. Dabei wird das Erdreich als "untere Schalung" genutzt. Ein Tunnelblock ist etwa 13,50 Meter lang.



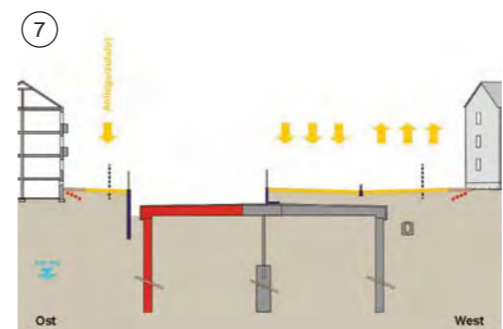
Abschnittsweise werden die provisorischen Fahrspuren einer Fahrtrichtung über die bereits erstellten Tunneldecken geführt. So schafft man ausreichend Platz für das mittlere Baufeld des Tunnelquerschnitts. Hier wird die Decke durch Stahlstützen getragen, die in Bohrpfehlen gegründet sind.



Im nächsten Schritt wird das mittlere Deckenstück betoniert.



Nun werden die restlichen Fahrspuren des Mittleren Ringes über die fertiggestellten Tunneldecken verschwenkt. Wo erforderlich ermöglichen separate Zufahrten die Erschließung der angrenzenden Gebäude. Die Bohrpfehle der östlichen Tunnelwand werden gesetzt.



Die östliche Tunneldecke wird ergänzt. Erst wenn in großen Abschnitten dieses "Rohgerüst" des Tunnels aus Außenwänden, Mittelstützen und Tunneldecke hergestellt ist, kann mit dem Aushub des Erdreichs von den künftigen Tunnelzufahrten aus begonnen werden.

Weitere Auskünfte über das Projekt

Fragen? Probleme? Lob oder Kritik?

Ihre Ansprechpartner im Baureferat:
Markus Heinol 089 / 233 -61446
Gerhard Ried 089 / 233 -61246
Johann Wittmann 089 / 233 -61421

Für schriftliche Anfragen:
Baureferat (Ingenieurbau)
Abt. Planung und Bau, J12
Friedenstraße 40
81671 München

Information vor Ort

Wir stehen persönlich vor Ort im Baustellen-Infocontainer am Luise-Kiesselbach-Platz (gegenüber Altenstift St. Josef) für Ihre Fragen zur Verfügung.

Öffnungszeiten: Dienstag 10 - 12 Uhr
Donnerstag 16 - 18 Uhr

Infobroschüren

Über aktuelle Entwicklungen der Baustelle und den Bauablauf unterrichten Sie unsere Baustellen-Infobroschüren, die Sie etwa einmal jährlich als Hauswurfsendung erhalten. Die Faltblätter liegen auch im Infocontainer aus und stehen unter www.muenchen.de/baureferat (siehe Publikationen) zum Herunterladen im PDF-Format zur Verfügung.

Baustellenführungen

Interessiert an einem Vortrag oder einer Führung? Bitte wenden Sie sich an die Volkshochschule München oder – bei größeren Gruppen – direkt an das Baureferat.

Herausgeber:
Landeshauptstadt München
Baureferat (Ingenieurbau)

Gestaltung und Text:
Baureferat (Ingenieurbau)
Nina Lindinger, Tanja Lüdtko
Fotos und Grafiken:
Baureferat (Ingenieurbau)

Druck: Alfred Aumaier GmbH,
München

Januar 2010

Titelblatt:
Der erste Bohrpfehl am 21. September 2009